



Nicht nur am Dorffest zeigt sich die Vielseitigkeit der Kirchgemeinde – oft müssen mehrere Bälle in der Luft gehalten werden.

1517 - 2017: Unsere Kirche im Jubiläumsjahr

JAHRESRÜCKBLICK // Unsere Kirche bleibt fortwährend in Bewegung. Sie ist aktuell, kritisch, solidarisch, suchend, auch 500 Jahre nach der Reformation. Eine verkündigende Kirche mit den Menschen in ihrem Zentrum: Das zeigt ein Blick auf Aktivitäten und Erlebtes. Ein Dank gilt allen Beteiligten.

David Hauser

Das Reformationsjahr begann ökumenisch mit der Erwachsenenbildungsreihe zur Reformation. Höhepunkt war der Besuch von Frère Richard aus Taizé, dem Ort der Reformation des 20. Jahrhunderts. «In meinem Glauben ist es sinnvoll, ein bisschen zu zweifeln», hörte ein Veltheimer am Berliner Kirchentag Barack Obama sagen. Taizé berührte Veltheim im Spätherbst wieder, mit einem Taizé-Gebet junger Erwachsener.

«Gott hat uns die Musik gegeben»

Das musikalische Jahr begann mit klingenden Liebesbriefen an Clara Schumann (Sarastro-Quartett). «Veltheim singt»: Mit Erfolg prägten Ad-hoc-Chöre das kirchliche Leben mit Frühlingssingen, Auftritt am Dorffest, Gospel am Unterwegsgottesdienst und Adventskerzenkonzert (Vivaldi zum Mitsingen). Kirchenkonzerte brachten die Dorfkirche zum Klin-

gen, zum Beispiel das Passionskonzert am Gründonnerstag mit dem Veltheimer Vokalensemble (Bach und Rosenmüller). Singen als Gebet, mit Taizé-Liedern und anderen meditativen Gesängen oder mit dem Singgottesdienst am 3. Advent.

«...ihnen gehört das Reich Gottes!» (Mk 10, 14)

Erstmals wurde im 4.Klass-Unti eine Reise durchgeführt (ins Sinnorama). Die Juki-Veranstaltungen suchten «Grenzerfahrungen»: Im Rahmen des Themas «Fremde Lebenswelten» mit der Spanischen Gemeinde Winterthur, bei Bruder Klaus, der 19 Jahre nichts gegessen haben soll, bei Paul Grüninger, der Grenzen missachtete und Menschenleben rettete, oder bei Oscar Romero, der sein soziales Engagement mit dem Leben bezahlte. Am 25. Juni wurden 11 Konfirmanden und Konfirmandinnen in der Dorfkirche konfirmiert. Fester Be-

standteil blieb auch 2017 das Weihnachtstheater («Nicos Traum»). Ein Revival in der offenen Jugendarbeit erfuhr das Sommerlager für Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler: 24 Teilnehmende reisten nach Pula (Kroatien).

Gemeinsam Kirche bauen

Das ganze Jahr waren Senioren und Seniorinnen «gemeinsam unterwegs»: Auf Frühlingstanz, in Erlebnisferien im Südtirol, bei «Charlys Tante», auf dem «Mai»-Bummel oder bei «Lili pastis» (komödiantisches Erzählkonzert). Für die Daheimgebliebenen gab es erstmals ein Sommerprogramm. Die Kinderkleiderbörsen im April und September erwirtschafteten Erlöse für Kinder-Spitex und Weihnachtstheater. Erstmals wurde am Dorffest vor dem Kirchgemeindehaus eine «Spielplatz-Kirche» errichtet. Der Gottesdienst auf dem Gütli feierte diesmal sturmbedingt ne-

Fortsetzung von Seite 1

ben dem Sarasani-Zelt des Cevi. Die Gemeindeferienwoche vereinte im Oktober 50 Personen aus Syrien (Flüchtlingsfamilien) und der Schweiz in Saanen-Gstaad. Vor dem 1. Advent war der Basar wiederum der grösste Anlass unserer Gemeinde.

«Das habt ihr mir getan» (Mt 25, 40) Mit einer Nachtwache am Dreikönigstag schloss das Aleppo-Gedenken – die kleine Gedenkstelle in der Dorfkirche blieb noch einige Wochen stehen. Schon im zweiten Jahr lebten Flüchtlinge in der Rosenbergkirche. Begleitend vernetzten sich Flüchtlinge und Einheimische im «Café international» im St. Ulrich. Am 18. Juni war Flüchtlingssonntag unter dem Motto «Farbe bekennen». Konfirmanden und Konfirmandinnen verkauften im März an der Feldstrasse Rosen für eine gerechtere Welt. Die Gemeinde feierte Brotfür-alle-Gottesdienste im Frühling und im Herbst. Das Bfa-Kafistübli am Dorffest wartete mit besten Kuchen auf.

«Ich in ihnen, du in mir» (Joh 17, 23) Das gemeinsame Erleben Gottes und das Feiern des Gottesdienstes stehen im Zentrum unserer Gemeinde. Anfang April verbrachten junge Erwachsene 24 Stunden im Kloster. Die Predigten von Neujahr bis Ostern führten durch

die 16 Kapitel des Markus-Evangeliums: «Jesus Christus als Wortführer jenes Gottes, der mit Leidenschaft an seiner Schöpfung und an uns Menschen hängt» (Kurt Marti, gestorben am 11. Februar). Im Spätsommer wurde die Frage gestellt: «Wie riecht eigentlich Kirche?» (eine Duftreise durch die Bibel). Meditation, «Gemeinsam Innehalten», spirituelle Übungen im Advent («Dein Angesicht will ich suchen»), spirituelles Singen, Gebet morgens um 6.00 Uhr – DU bist in uns!

«Teil der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche» (Kirchenordnung Art. 3 Abs. 2) Kirche in Veltheim ist ökumenisch: Mit dem gemeinsamen Erwachsenenbildungszyklus und den ökumenischen Gottesdiensten im Januar, am Dorffest, am Betttag (mit gemeinsamem Abendmahl), an Allerheiligen (mit gemeinsamem Abendmahl), mit Suppe für alle (ökumenischer Suppenzmittag am 8. April).

Kirchengemeinde
Liegenchaften

Die Rosenbergkirche wurde bis Ende November als Asylunterkunft genutzt. An der Dorfkirche wurden normale Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Die Arbeitsplätze des Sekretariats, der Jugendarbeit und des Hauspersonals im Kirchgemeindehaus wurden neu orga-

nisiert. Am Wohnhaus Feldstrasse 4/6 sind ebenfalls die üblichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt worden, zudem erhielten die Sitzplätze neue Sonnenmarkisen.

Personelles

2017 war ein sehr bewegtes Jahr. Die Gemeinde beklagte den Tod ihres Kirchenpflegemitglieds Rosmarie Oetiker. Zudem starb mit Katharina Brassel ein weiteres Mitglied der Flüchtlingskommission. Aus der Kirchenpflege zurückgetreten ist Adrian Steiner, der zusammen mit Monika Beck die Nachfolge von Peter Jäger (Pensionierung) als Hauswart des Kirchgemeindehauses antrat. Neu in die Kirchenpflege gewählt worden sind Beat Wieland (Kommunikation) und Doris Bänziger (Diakonie). Als Vikarin wirkte bis August Isabelle Schär. Ausgetreten sind Jugendarbeiter Ian Grant (31. August) und Jugendarbeiterin Eleonora Lombriser (Ende 2017). Ebenfalls per 31. Dezember hat Karin Barz im Sekretariat gekündigt. Ab Mitte Oktober ist im Sekretariat Corina Trüb-Wellig eingespungen. Seit dem 1. Januar arbeiten nun Caroline Moser 20% und Sarah Fisch 50% im Sekretariat. Nach 10 Jahren hat Arnold Steiner das Basarpräsidium an Simon Bosshard weitergegeben. Barbara von Arburg feierte 2017 das 20-Jahr-Jubiläum in unserer Gemeinde.

RANDNOTIZ

Arnold Steiner

Hilfreiche Gedanken

Woher kommen eigentlich unsere Gedanken? So fragte ich mich, als mir eine alte Frau die folgende Geschichte erzählte: «Eine «Polizistin» hat mir am Telefon dringend geraten, meine Wertsachen aus dem Banksafe zu holen, um sie in Sicherheit zu bringen. Ich war drauf und dran, mit dem Safeschlüssel zur Bank zu gehen, als mir mein verstorbener Mann sagte: «Das ist gefährlich. Du solltest nicht alleine gehen.» Da rief ich einen Bekannten an, der gleich merkte, dass es sich bei der «Polizistin» um eine Betrügerin handelte. So wurde ich bewahrt.» War es wirklich ihr verstorbener Mann, der ihr diese Warnung gegeben hat? Oder woher kam der rettende Gedanke? War das vielleicht der Instinkt, der dem Überleben dient? Oder hat ihre eigene Vernunft den Gedanken hervorgerufen? Oder hat Gottes Geist zu ihr gesprochen, um sie zu behüten? Hat ein Schutzengel ihr den Hinweis eingegeben?

Wir wissen nicht wirklich, wie unsere inneren Regungen entstehen, doch wir können beobachten, dass wir Gedanken empfangen, die zu Glück und Heil führen, und andere, durch die wir zu Schaden kommen. Wie z. B. der betrügerische Rat der Frau am Telefon, die sich als Polizeibeamtin ausgab. Darum ist es nötig, dass wir aufmerksam sind auf unsere Gedanken: auf die hilfreichen, um auf sie zu hören, und auf die schädlichen, um sie abzuweisen. Weil wir aber den Unterschied oft nicht selbst erkennen, ist mir das Gebet von Jörg Zink so lieb: «Ich möchte schweigen, damit ich unter den vielen Stimmen die deine erkenne.»

Neue Wege beschreiten

KIRCHENPFLEGE // Doris Bänziger übernimmt das Ressort Diakonie und Religionspädagogik.

Doris Bänziger

Mit viel Elan bin ich im Januar in der Kirchenpflege gestartet. Während den ersten paar Monaten bin ich für die Diakonie zuständig, nach den Wahlen werde ich zusätzlich die Religionspädagogik übernehmen. Es freut mich besonders, dass ich den Bogen von Jung zu Alt schlagen darf, das macht meine Behördentätigkeit enorm

spannend. Nach 10 Jahren als Schulpflegerin sind mir die Aufgaben in einer Behörde vertraut.

Bestehendes Glück

Mit meinem Mann und zwei Teenies wohnen wir im Rosenberg. Neben meinen Aufgaben als Familienfrau betreue ich meinen 91-jährigen Schwiegervater in



Doris Bänziger

seinen eigenen vier Wänden. In den raren Momenten meiner freien Zeit mache ich gerne ausgedehnte Spaziergänge und entspanne hin und wieder mit einem spannenden Buch.

Zwei neue Gesichter auf dem Sekretariat

PERSONALWECHSEL // Das Sekretariat an der Feldstrasse 6 ist neu besetzt. Die beiden neuen Sekretärinnen stellen sich kurz vor.

Sarah Fisch

Vor gut zwei Monaten erschien an dieser Stelle ein Stelleninserat. Nun können wir am gleichen Ort die beiden Frauen vorstellen, die dadurch den Weg nach Veltheim gefunden haben.

Über die Kantonsgrenzen

Erschrecken Sie bitte nicht, wenn Sie im Sekretariat anrufen und Ihnen mit fremdem Dialekt geantwortet wird: Sie haben sich nicht verählt. Sarah Fisch ist vor anderthalb Jahren aus der Stadt Bern nach Winterthur gezogen. Sie ist mit einem Berufsfeuerwehrmann verheiratet. Dass sie gerne liest und schreibt, kommt ihr auf dem Sekretariat zugute. Daneben arbeitet sie freiberuflich als Korrektorin.

Fachfrau mit Erfahrung

Caroline Moser führt bereits das Sekretariat der Kirchgemeinde Dägerlen, wo sie sich auch in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert. Sie bringt daher wertvolle Erfahrung mit, von der das Sekretariat profitieren darf. Mit ihrer sechsköpfigen Familie wohnt sie in Berg (Dägerlen) und macht gerne Musik.

Neustart mit Vorfreude

Voller Elan sind wir bereits in die neuen Tätigkeiten gestartet. Ein herzlicher Dank gilt Corina Trüb, die uns die Übernahme so einfach wie nur möglich gemacht hat. Seit dem 8. Januar ist das Sekretariat wieder durchgehend vormittags besetzt.



Caroline Moser und Sarah Fisch.

Amtshandlungen Dezember 2017

Bestattungen

Erika Hauri geb. Schmid (82), Witwe des René, Seuzacherstr. 4

Beat Kaufmann (85), Gatte der Irene, Buchrütiweg 11d

Kurt Hartmann (82), Gatte der Bethli, Seuzacherstr. 13b

Alice Meili geb. Schreck (86), Seuzacherstr. 4

Irma Büchi geb. Glaus (96), Witwe des Werner, Wolfensbergstr. 28

Hans Bachmann (88), Gatte der Rosa, Buchackerstr.119

Dorfkirche Taizé-Gebet

Über Silvester hat das europäische Jugendtreffen mit über 17'000 jungen Leuten in Basel stattgefunden. Auch junge Leute aus Veltheim waren dabei. Wir freuen uns, dass eine kleine Gruppe den «Geist von Taizé» nach Veltheim bringt und im neuen Jahr etwa alle zwei Monate ein «Taizé-Gebet» gestaltet, offen für Jung und Alt.

Das erste dieser Gebete findet am Freitag, 2. Februar, von 19.15 bis 21.30 Uhr statt. Es wird geleitet von Barbara Steiner, Simon Sigrist, Ruth Steiner und Koryna Lottenbach. Nach dem Gebet gibt es einen kleinen Apéro. ●

Ruhe im Alltag Innehalten

Jeweils am zweiten Mittwoch im Monat findet in der Dorfkirche eine kleine Auszeit statt. Wir kommen für eine halbe Stunde zusammen, um uns von Texten und Musik berühren zu lassen. «Innehalten» bietet die Chance, sich mitten im Alltag einen Moment Ruhe und Geborgenheit zu gönnen. Nächster Termin: Mittwoch, 14. Februar, 10.00 bis 10.30 Uhr. Anschliessend ist ein Austausch bei Kaffee und Tee bis ca. 11.00 Uhr möglich. Anita Keller, 052 267 00 22. ●

Gottesdienst Fiire mit de Chliine

Der Gottesdienst für kleine Kinder und ihre Begleitpersonen lädt dazu ein, die Kirche auf eine unkomplizierte, spielerische und fröhliche Art zu erleben. Das nächste Mal findet er am 27. Januar um 10.00 Uhr in der Dorfkirche statt. ●

Männerstam Spannender Einblick

Beim Männerstamm Winterthur West ist der leitende Oberjugendanwalt lic. jur. Marcel Riesen zu Gast, der einen Einblick in die Strategie der Zürcher Jugendstaatsanwaltschaft gibt. Treffpunkt ist am Freitag, 2. Februar, um 20.00 Uhr im Pavillon auf dem Kirchenplatz, Lindenplatz 12. ●

Zusammenkommen Zeit•Punkt

Jeden Donnerstag um 14.00 Uhr gibt es in der «Coffe Box» im Einkaufszentrum Rosenberg die Gelegenheit, sich zu treffen und auszutauschen. «Zeit•Punkt» findet jeweils auch während der Ferienzeit durchgehend statt. ●

Gemeinsam unterwegs Theaterbesuch

Wir fahren gemeinsam mit dem ÖV nach Oberwinterthur und geniessen das neue Stück des Senioren-Theaters St. Gallen. «Blueme chömed nie allei» erzählt die Geschichte von Hanna Wyss, einer starken Frau, die sich verschiedenen zwischenmenschlichen Herausforderungen stellen muss: Ein Ex-Mann, der lieber kein Ex sein möchte, eine Tochter, die den Kontakt zwischen Hanna und ihrem Enkel verhindern will und nicht zuletzt die Möglichkeit einer neuen Liebe... Gelingt es Hanna, sich in all dem zurechtzufinden und am Ende glücklich zu sein? Die Vorführung im Kirchgemeindehaus Oberi dauert ungefähr 70 Minuten ohne Pause. Mittwoch, 28. Januar, 14.00 Uhr Katharina Wehrli und Anita Keller, 052 267 00 22. ●

Gottesdienste

Sonntage und Feiertage

Sonntag, 28. Januar

9.30 Dorfkirche
Ökumenischer Gottesdienst
mit ökumenischem Projektchor
Pfarrer Simon Bosshard
Kindertreff

Sonntag, 4. Februar

9.30 Dorfkirche*
Pfarrer Simon Bosshard

Sonntag, 11. Februar

9.30 Dorfkirche
Vikarin Isabelle Schär
Kindertreff

Sonntag, 18. Februar

9.30 Dorfkirche*
Vikarin Isabelle Schär

*Taufmöglichkeit

Feiern und Unti-Angebote

Samstag, 27. Januar

10.00 Dorfkirche
«Fiire mit de Chliine»
Pfarrer Simon Bosshard und Team

Mittwoch, 7. Februar

20.00 Dorfkirche
Meditation

Sonntag, 11. Februar

19.15 Dorfkirche
Singen als Gebet

Mittwoch, 14. Februar

10.00 Dorfkirche
Geimeinsam Innehalten

3. und 4. KlassUnti

die einzelnen Daten und Zeiten
finden Sie auf unserer Homepage
unter Unti-Angebote

Herausgepickt

Neue Öffnungszeiten:

Das Sekretariat ist von Montag bis
Freitag ab 8.30 bis 12.00 geöffnet.

Veranstaltungen Konzerte

Sonntag, 28. Januar

17.00 Dorfkirche
Kirchenkonzert «Schumann in
love», Lieder von John Dowland
und Robert Schumann
Christoph Germann, Bariton und
Jun Onaka, Klavier

Montag, 29. Januar

19.30 Kirchgemeindehaus
Ökumenische Erwachsenenbil-
dung, dritter Abend: Rolle der
Kirche in der Zivilgesellschaft.
Podiumsgespräch mit
Jacqueline Fehr und Catherine
Macmillan

Dienstag, 30. Januar

20.00 Kirchgemeindehaus
Offener Bibelabend

Freitag, 2. Februar

19.15 Dorfkirche
Taizé-Gebet

**20.00 Pavillon auf dem
Kirchplatz, Wülflingen**
Männerstamm Winterthur-West

jeden Donnerstag

«Zeit•Punkt» – Zeit, um sich zu
begegnen – um 14.00 Uhr im
Einkaufszentrum Rosenberg in der
«Coffee Box»

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch

Die Anmeldung für das Sommerla-
ger ist bereits möglich. Alle
Informationen dazu findet man auf
www.refkircheveltheim.ch.

News, einzelne Daten und weitere
Veranstaltungen siehe
www.jugendarbeit-veltheim.ch

Kontakte Kirchgemeinde Veltheim

Pfarramt

Arnold Steiner
052 222 33 31
arnold.steiner@zh.ref.ch
Simon Bosshard
078 824 58 10
simon.bosshard@zh.ref.ch
Barbara von Arburg
rpg, Unti- und JuKi-Angebote
052 213 03 55
barbara.vonarburg@zh.ref.ch

Sozialdiakonie

Anita Keller
Alter und Generationen
052 267 00 22
anita.keller@zh.ref.ch

Sekretariat

Sarah Fisch, Caroline Moser
Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
Mo–Fr: 08.30–12.00 Uhr
Tel. 052 267 00 20
Fax 052 267 00 29
veltheim@zh.ref.ch

Kirchenpflege
Ueli Siegrist, Präsident
052 213 26 40
ueli.siegrist@zh.ref.ch

Weitere Infos und Kontakte

www.refkircheveltheim.ch
veltheim@zh.ref.ch

Impressum

reformiert.veltheim
Erscheint alle zwei Wochen
Redaktion Sarah Fisch, Beat Wieland,
Barbara von Arburg, Walter von Arburg
Druck Schellenberg Druck AG,
Pfäffikon
Die nächste Ausgabe erscheint
am 9. Februar 2018.



aktueller Stand
der Agenda
auf dem Internet

www.refkircheveltheim.ch

Amtswochen (Bestattungen)

26.1. | Pfarrer Arnold Steiner
29.1.-2.2. | 5.2.-9.2. | Pfarrer Simon Bosshard
12.2.-16.2. | 20.-23. | Isabelle Schär